

Wirtschaft erleben

ANZEIGEN-EXTRA

Anzeige
DAnzeige/23-44503193B=4
H=22mm

Zahnmedizin im neuen Licht

15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von „Wirtschaft erleben“ besuchten die Zahnarztpraxis von Dietrich-Matthias Braun in Pinneberg

Verträglicher Zahnersatz

Wenn eine Zahnreparatur notwendig wird, steht für das Laborteam die Verträglichkeit der Materialien und ästhetische Gesichtspunkte an oberster Stelle. Im eigenen Meisterlabor werden ausschließlich gut verträgliche Werkstoffe, die den Anforderungen ganzheitlicher Zahnmedizin entsprechen und die Gesundheit so wenig wie möglich belasten, verwendet:



Zahnärztin Anja Schinmeyer in ihrem Labor.

- zementierbare Zirkonoxid-Keramik für Kronen und Brücken
- hochgoldhaltige Edelmetall-Legierungen ohne schädliche Schwermetalle für Inlays, Kronen, Brücken und Teleskope
- allergenfreie Kunststoffe oder Keramik für Teil- oder Totalprothesen

Im Labor verwenden Zahnärztin Anja Schinmeyer und Zahntechniker Igor Solakowski ausschließlich Keramiken, die zementierbar sind und nicht verklebt werden müssen, um eine Gesundheitsgefährdung und Allergien durch Kunststoffkleber auszuschließen. Brücken und Kronen, die eine besondere Festigkeit voraussetzen, werden aus hoch belastbarer Zirkonoxid-Keramik gefertigt. Auch herausnehmbarer Zahnersatz kann damit völlig metallfrei hergestellt werden. Stahlprothesen sind nicht erforderlich. Wenn jemand weiß, dass er kein Metall verträgt, zum Beispiel wegen einer Allergie oder wenn die Überprüfung eine Metallunverträglichkeit ergibt, wird mit Sicherheit eine optimale Lösung für jeden gefunden.

Ein Kamera-Team hat die Veranstaltung bei Zahnarzt Dietrich-Matthias Braun im Auftrag des A.-Beig-Verlages begleitet. Der Film kann ab sofort im Internet auf www.ganzheitliche-zahnmedizin-pinneberg.de angeschaut werden.

Warum haben einige Menschen schönere und gesünder aussehende Zähne als andere? Liegt es an der Vererbung oder einfach daran, dass sie anfälliger für Karies und Parodontitis sind als andere? Wie genau entstehen die beiden Zahnkrankheiten eigentlich und was muss getan werden, um sie nachhaltig zu behandeln? 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Aktion „Wirtschaft erleben“ kennen nun Antworten auf diese Fragen, nachdem sie die Zahnarztpraxis von Dietrich-Matthias Braun im Schünenkamp 15 in Pinneberg-Waldenau besuchten. Der Zahnarzt gewährte seinen Besuchern einen interessanten Einblick in die ganzheitliche Zahnmedizin sowie seine Praxisräume.

„Ich bin Schwabe und Zahnarzt. Wir können hier alles außer hochdeutsch“, begrüßte der aus Baden-Württemberg stammende Zahnarzt seine Gäste. Dietrich-Matthias Braun ist vor vielen Jahren aufgrund seiner Tätigkeit bei der Marine in den Norden gekommen. Dann erhielt er einen Studienplatz in der Hamburger Universität und betreibt seit 1979 seine Praxis in Pinneberg-Waldenau. Bevor der Zahnarzt genauer auf die ganzheitliche Zahnmedizin einging, erläuterte er mit Hilfe verschiedener Grafiken, welche Krankheiten den Menschen von heute am häufigsten plagen. Während Mumps und Tuberkulose seit Mitte des letzten Jahrhunderts stark abgenommen ha-

ben, schossen Multiple Sklerose, Asthma und Diabetes stark in die Höhe. Rasant angestiegen ist zudem die Zahl der Allergiker.

Woran das läge, wollte nun einer der Teilnehmer wissen. Sogleich präsentierte ihm Dietrich-Matthias Braun eine Auflistung mit dem, was den heutigen „westlichen“ Lebensstil ausmacht. Neben Gentechnik, Kosmetika, Mobilfunk, Pestiziden, Ozonbelastung und sterilen Wohnbedingungen waren hier auch Fremdmaterialien im Organismus durch Zahnmedizin aufgelistet. Beispielsweise durch bestimmte Implantatwerkstoffe können heraus gelöste Teile, wie Metallionen sowie Kunststoffmono- und oligomere, in den Organismus eindringen und somit eine Unverträglichkeit auslösen. Daher sind hier wichtige Qualitätsmerkmale zu beachten: Korrosionsstabilität von Legierungen und ein hoher Polymerisationsgrad von Kunststoffen. Wenn zum Beispiel Titanoxidpartikel freigesetzt werden, fördern diese eine lokale Entzündung und sorgen für Knochenabbau im Körper. „Die Entzündung ist die Epidemie des 21. Jahrhunderts und Karies ein äußeres Symptom der Osteoporose“, erläuterte Dietrich-Matthias Braun. „Unser Körper besitzt zwar Mittel gegen Bakterien und Pilze, jedoch nicht gegen Titanpartikel.“

Nun wurde jedem klar, dass in der Praxis von Dietrich-Matthias Braun nicht einfach nur Zahnschmerzen behan-



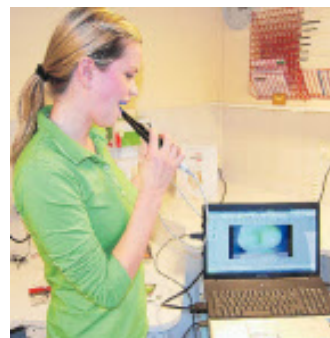
Dietrich-Matthias Braun erleutert die ganzheitliche Zahnmedizin.



Besichtigten gemeinsam die Praxis in Pinneberg-Waldenau: Dietrich-Matthias Braun mit seinem Team sowie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern von „Wirtschaft erleben“.



Professionelle Zahnreinigung: Swetlana Neumann (links) und Elena Kaer demonstrieren an ihrer Kollegin Marina Grzybowski eine Prophylaxe.



Die intraorale Kamera findet durch Karies infiziertes Gewebe.



Das Vektorgerät entfernt auch tiefsitzende Beläge.



Bakterienstop durch eine photo-aktivierte Therapie.

delt werden. In der ganzheitlichen Zahnheilkunde geht es nicht nur um die Beseitigung der Krankheitssymptome, sondern um die Beachtung der Wechselwirkungen im Körper. Störungen an Zähnen oder Kiefer können zu erheblichen gesundheitlichen Belastungen des gesamten Körpers führen. Ebenso gilt der umgekehrte Weg: Erkrankungen anderer Organe können Schäden an Mund und Zähnen verursachen. Das immunologische Gleichgewicht wird gestört und der Körper gibt ein Zeichen in Form von Symptomen. Somit können viele Zahnprobleme durch andere Krankheiten, und umgekehrt, erklärt werden.

Weitaus weniger betroffen von den „Modekrankheiten“ unserer Zeit, sind Menschen, die sehr weit im Süden leben, beispielsweise in Afrika. Ihr Vorteil ist das Vitamin D3, das durch die Sonne aktiviert wird. Nach diesem erhellenen Vortrag durften die Teilnehmer die Praxisräume besichtigen und sich über Prophylaxebehandlungen sowie die Arbeit im hauseigenen Zahnlabor informieren.

Schon bei kleinen Kindern ist es wichtig, sie so früh wie möglich über richtige Ernährung, Vorsorge und sorgfältige Zahnpflege aufzuklären.

Für Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene wurden daher speziell abgestimmte Prophylaxe-Konzepte entwickelt, die auf die persönlichen Bedürfnisse des Patienten abgestimmt sind. Dazu zählen Ernährungsberatung für die gesamte Familie, eine Zahnputzschule für Kinder, professionelle Zahnreinigung, Prophylaxe für Parodontitis- und Implantatpatienten sowie Zahnvorsorge in der Schwangerschaft. „In der Prophylaxe hat sich in den vergangenen Jahren viel verändert. Sie ist sehr viel schonender geworden“, berichtete die zahnmedizinische Fachangestellte Swetlana Neumann. „Vor einer Behandlung müssen Patienten einen Anamnesebogen ausfüllen.“

Um mit Karies infiziertes Gewebe genau zu erkennen, wird eine intraorale Kamera verwendet. Somit kann frühzeitig eine zahnärztliche Behandlung durchgeführt werden. Die Prophylaxe-Fachkräfte sorgen dann mit einer professionellen Zahnreinigung dafür, dass alle Beläge aus schwer zugänglichen Nischen entfernt werden. Auch Zahnfleischtaschen werden gründlich gereinigt, sodass Entzündungen durch krankmachende Bakterien vermieden werden. Wirklich tief sit-

zende Beläge können mit einem so genannten Vektorgerät entfernt werden. Durch die photo-aktivierte Therapie bekämpft das Prophylaxe-Team Entzündungen, Bakterien, Viren und Pilze mit einer speziellen Lichtbehandlung, die die Zellwand der Keime einfach zerstört, und das ganz ohne Nebenwirkungen.

Nach so vielen erhellenen Informationen durften sich die Teilnehmer an einem köstlichen Imbiss stärken. „Die Veranstaltung war sehr informativ und gut aufgezo-gen. So muss man absolut keine Angst mehr vor dem Zahnarzt haben“, erzählte Gerd Lacorn aus Pinneberg. Auch Marianne Klang aus Pinneberg zeigte sich begeistert: „So lange wie Herr Braun hier seine Praxis betreibt, bin ich auch schon seine Patientin. Hier ist man immer in guten Händen.“

„Die Veranstaltung ist wirklich gelungen. Es gab eine sehr hohe Nachfrage nach medizinischen Grundbegriffen. Wir stellen die Medizin auf den Kopf und erklären, dass ein Zahn krank ist, weil sich der Patient nicht artgerecht ernährt oder verhält. Wir zeigen ihm, wie es geht“, erklärte Dietrich-Matthias Braun.

Mark Masuch

Den Anmeldecoupon für die nächste Veranstaltung unserer Reihe „Wirtschaft erleben“ finden Sie rechtzeitig in Ihrer TAGESZEITUNG.